



EIDGENÖSSISCHES VERKEHRS- UND ENERGIEWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
 DEPARTEMENT FEDERAL DES TRANSPORTS, DES COMMUNICATIONS ET DE L'ENERGIE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DEI TRASPORTI, DELLE COMUNICAZIONI E DELLE ENERGIE
 DEPARTAMENT FEDERAL DA TRAFFIC ED ENERGIA

Nicht zur Veröffentlichung
 bestimmt

3003 Bern, 1. Februar 1993

An den Bundesrat

Informationsnotiz

Inoffizieller Besuch des deutschen Aussenministers K. Kinkel bei Bundespräsident Ogi am 23. Januar in Bern

Samstag, 23. Januar 1993, von Wattenwylhaus

1. Teilnehmer:

An diesem kurzfristig anberaumten Treffen nahmen neben Bundespräsident Ogi auch Staatssekretär J. Kellenberger, Generalsekretär F. Mühlemann sowie der deutsche Botschafter in der Schweiz teil.

2. Themen:

Neben Fragen der schweizerischen Integration in Europa nach Ablehnung des EWR kam auch der Krieg in Ex-Jugoslawien, die Situation der GUS-Staaten, die Weiterentwicklung der EG, die Lage in Osteuropa sowie die KSZE zur Sprache.

3. EWR-Abstimmung:

Aussenminister Kinkel bedauerte das EWR-Abstimmungsergebnis. Er sicherte aber zu, dass die Türe für die Schweiz zu EWR/EG offen bleibe und zeigte sich überzeugt, dass die Schweiz eines Tages Mitglied der EG sein werde.

4. Bilaterale Abkommen:

Deutschland werde die Schweiz in ihrer Zusammenarbeit mit der EG unterstützen und befürworte bilaterale Abkommen zwischen der EG und der Schweiz. Er unterstütze insbesondere den Abschluss von Abkommen im Bereich der Zivilluffahrt und des Strassenverkehrs.



5. EG:

Was die Weiterentwicklung der EG betrifft, zeigte sich Aussenminister K. Kinkel überzeugt von einem positiven Ausgang des dänischen Referendums und von der schlussendlichen Ratifikation des Maastrichter Vertrags durch Grossbritannien. Für ihn ist die Schweiz auch nach dem EWR-Nein ein geeigneter EG-Beitrittskandidat. Die Staaten Osteuropas erachtet er hingegen auf Jahre hinaus nicht als geeignete Beitrittskandidaten.

6. Russland:

Das Gespräch über die Lage in den GUS-Staaten ergab, dass sich die zukünftige Entwicklung Russlands nicht mit Sicherheit voraussagen lässt. Aussenminister K. Kinkel möchte, nach seinem Besuch in Moskau, auch eine eigentliche Restauration nicht ausschliessen.

7. Osteuropa:

Im Zusammenhang mit Osteuropa kamen vor allem die grossen finanziellen Beiträge Deutschlands zum Wiederaufbau zur Sprache. Selbst in der ehemaligen DDR, welche sehr stark unterstützt werde, gehe der Aufbau langsamer vonstatten als erwartet.

8. Besuch in der Schweiz:

Auf Anfrage von Bundespräsident Ogi sicherte Aussenminister Kinkel zu, Bundesrat Felber noch vor seinem Rücktritt einen offiziellen Arbeitsbesuch in Bern abzustatten.

9. Atmosphäre:

Der Besuch dauerte drei Stunden. Aussenminister Kinkel fühlte sich sichtlich wohl, es herrschte eine gute, freundschaftliche Atmosphäre.

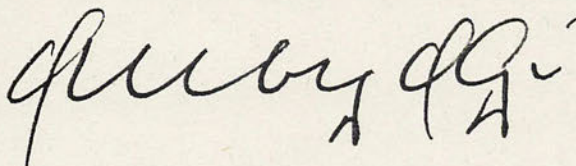
10. Fazit:

Offensichtlich hat die Schweiz in Bundesausserminister Kinkel einen Freund, der unser Land aus seiner Jugend und von Ferienbesuchen her schon gut kannte.

- 3 -

Auf ihn kann in unserem zukünftigen Verhältnis zur EG wie auch für bilaterale Fragen gezählt werden.

EIDGENÖSSISCHES VERKEHRS- UND
ENERGIEWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Adolf Ogi', written in a cursive style.

Adolf Ogi